



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
Main Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2015

BNE als Herausforderung der Fachdidaktiken und der Studienplanentwicklung

Baumann, Stefan ; Gerloff-Gasser, Christine ; Vettiger, Barbara

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-126083>
Conference or Workshop Item

Originally published at:

Baumann, Stefan; Gerloff-Gasser, Christine; Vettiger, Barbara (2015). BNE als Herausforderung der Fachdidaktiken und der Studienplanentwicklung. In: Tagung Fachdidaktiken 2015: Professionalisierung in den Fachdidaktiken, Bern, 21 January 2015 - 22 January 2015, 46-47.

BNE als Herausforderung der Fachdidaktiken und der Studienplanentwicklung

Überfachliche Themen und Kompetenzen sind wichtige Bestandteile von Lehrplänen. Im Kontext kongruenter Lehrpersonenbildung stellen sich zentrale Fragen: Wie werden sie in die Ausbildung integriert? Welche Rolle kommt den Erziehungswissenschaften und den Fachdidaktiken zu? Wie findet die Professionalisierung der Dozierenden statt? Im Workshop wurde deutlich, dass isolierte Massnahmen nicht ausreichen. Vielmehr ist ein vielschichtiges Umsetzungskonzept, dessen Empfehlungen an die jeweiligen lokalen Voraussetzungen angepasst werden, unabdingbar.

Integration des neuen Bildungsauftrags BNE in die (Lehrpersonen-)Ausbildung

Die Bildungsaufträge der Schule und damit auch der Lehrerinnen- und Lehrerbildung verändern sich laufend. Häufig sind die neu geforderten Schwerpunkte überfachlicher Natur. Es geht um übergreifende Unterrichtsprinzipien, die in Lehrplänen als Handlungsregeln bzw. Lernziele formuliert die Unterrichtsgestaltung wesentlich beeinflussen, z.B. Kompetenzorientierung, Interkulturelles Lernen, Selbst organisiertes Lernen. Der Workshop vertiefte die Frage, wie es gelingen kann, solche übergreifenden Unterrichtsprinzipien in die Lehrpersonenbildung und den Unterricht zu integrieren am aktuellen, auch international virulenten Bildungsziel der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE).

BNE ist als überfachliches Thema in den beiden neuen sprachregionalen Lehrplänen Plan d'études romand und Lehrplan 21 verankert. Auf der Sekundarstufe II bilden die allgemeinen Bildungsziele des Maturitätsanerkennungsreglements den Ansatz einer BNE ab. Wie kann dieser Anspruch in den Studiengängen der Lehrpersonenbildung angemessen berücksichtigt werden? Das BNE-Konsortium der Schweizerischen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (COHEP) formulierte dazu 2012 konkrete Massnahmen, die nun in den Kantonen umgesetzt werden sollen. Ist ein solches Instrumentarium nützlich bzw. nötig, um übergreifenden, überfachlichen Unterrichtsprinzipien zum Durchbruch in der Schullandschaft zu verhelfen?

Im Workshop wurden die folgenden Leitaussagen am Beispiel BNE diskutiert:

Um ein übergreifendes Unterrichtsprinzip in die Lehrpersonenbildung und den Unterricht zu integrieren, muss...

...jede Lehrperson und jede Lehrerbildnerin/ jeder Lehrerbildner dieses proaktiv und eigenverantwortlich in den eigenen Unterricht einbringen.

... ein verbindlicher Massnahmenkatalog von institutioneller Seite ausgearbeitet und umgesetzt werden.

... es zwingend im obligatorischen Ausbildungsteil – konkret in den Erziehungswissenschaften – eingeführt werden.

... jede Fachdidaktik geeignete Umsetzungsbeispiele in der Aus- und Weiterbildung behandeln.

... jede Lehrerbildnerin/ jeder Lehrerbildner Gefässe für den Austausch und die Zusammenarbeit zur eigenen Professionalisierung besuchen.

Diskussionsergebnisse

Die Workshopteilnehmenden stützten die Auffassung, dass solche überfachliche Unterrichtsprinzipien von Dozierenden proaktiv, eigenverantwortlichen und authentisch in den Unterricht eingebracht werden müssen. Stolpersteine sahen sie bei der ideologischen Überfrach-

tung, die Unterschiedlichkeit nicht akzeptiert. In Bezug auf einen verbindlichen Massnahmenkatalog wurde deutlich, dass eine Anpassung der Empfehlungen an die jeweiligen lokalen Voraussetzungen unabdingbar ist. Zudem müsse ein gemeinsames Verständnis zu solchen überfachlichen Konzepten geschaffen werden; es gehe wie z.B. bei BNE nicht um neue Inhalte, sondern um eine *neue Perspektive auf bestehende Inhalte*, die via Ausbildung in der Schulpraxis leitend werden kann. Ebenso betrachteten es die Workshopteilnehmenden als sinnvoll, BNE in einem übergreifenden, obligatorischen Ausbildungsteil einzuführen. Dabei sollen die grundlegenden, fachübergreifenden Aspekte ins Zentrum gestellt werden. Anschliessend vertiefen und konkretisieren die Fachdidaktiken BNE mit geeigneten, schülerzentrierten Beispielen, die zum Anwenden animieren. Umstritten war der Anspruch, dass *alle* Fachdidaktiken jedes übergreifende Unterrichtsprinzip derart behandeln *müssen*. Oder mit den Worten einer Teilnehmerin: „Nicht *jeder* muss für BNE verantwortlich sein – *jedes Fach* muss darauf eine Antwort haben!“ Für die Professionalisierung der Dozierenden wurden mehrperspektivische Zugänge und das Learning by Doing als wichtige Elemente herausgestrichen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass übergreifende Unterrichtsprinzipien wie BNE nicht mit einer isolierten Massnahme in die Lehrpersonenbildung und den Unterricht integriert werden können. Um der Herausforderung zu begegnen, braucht es ein umfassendes Umsetzungskonzept und eine politische Verbindlichkeit, wie sie im Beispiel von BNE vorliegen.

Literatur

BNE Konsortium der COHEP (2012). Massnahmen zur Integration von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Empfehlungen zuhanden der Schweizerischen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (Cohep). Online unter: http://www.swissuniversities.ch/fileadmin/swissuniversities/Dokumente/DE/PH/Empfehlungen/121112_D_Massnahmen_zur_Integration_von_Bildung_für_Nachhaltige_Entwicklung_M7.pdf (25.2.2015).

Stefan Baumann

PH Zürich
stefan.baumann@phzh.ch

Christine Gerloff Gasser

Universität Zürich, IFE
christine.gerloff@ife.uzh.ch

Barbara Vettiger

Universität Zürich, IFE
barbara.vettiger@ife.uzh.ch